



Sektion Prättigau

www.sac-praettigau.ch



Ein bewegtes SAC Jahr neigt sich schon bald wieder dem Ende zu

Liebe Sektionsmitglieder
Liebe LeserInnen

Mit dem vorliegenden Infobulletin unserer SAC Sektion versenden wir euch die Einladung mit Anmeldung für die Generalversammlung vom 21. Januar 2006 in der Mehrzweckanlage in Fanas. Das beiliegende Tourenprogramm 2006 mit vielseitigen Aktivitäten von der rassigen Skitour über Wanderanlässe bis hin zu Sportkletter- und Bikeanlässen zeigt, dass sich unsere Tourenleiter für das nächste Jahr wieder einiges vorgenommen haben. Für die grosse Redaktions- und Versandarbeit bedanke ich mich bei Reto Plaz, Redaktion, und Conny Nogler, Mitgliederverwaltung, ganz herzlich.

Ohne meinem Jahresbericht anlässlich der Generalversammlung vorzugreifen, möchte ich Euch über die folgenden Geschäfte aus Vorstand und anderen Bereichen berichten:

- Kletterwand Hebdiguat
- Personelles aus dem Vorstand und den Ressorts
- Kurzbericht aus der Präsidentenkonferenz

Kletterwand Hebdiguat

Unsere Kletterwanderweiterung wurde Ende Oktober abgeschlossen und wird bereits sehr rege benutzt. Der genehmigte Kostenrahmen von CHF 60'000.- wurde eingehalten. Die Zusammenarbeit mit dem Sportzentrum Prättigau konnte per 01. Oktober 05 gemäss den neuen Vereinbarungen aufgenommen werden. Somit stellt das Sportzentrum das Inkasso sicher und die Buchführung und Verwaltung der Kasse wird durch unsere Kassiererin Moni Hartmann sichergestellt.

Die Subventionen seitens Kanton wurden uns mit max. CHF13'800.- zugesichert. Mit einem Beitrag von 3'000.- Fr. aus der Mettlerstiftung hat uns die Pro Prättigau ebenfalls grosszügig unterstützt. Für die unbürokratische und rasche Behandlung und Genehmigung unserer Gesuche bedanke ich mich bei den zuständigen Instanzen und Behörden herzlich.

Der Routenbau als zentrales Element für den Betrieb der Kletterwand wird neu durch Reto Grichting als Ressortleiter koordiniert. Mit Nina Caprez macht unsere Spitzensportlerin aus dem Nationalkader bei dieser Aufgabe ebenfalls aktiv mit, was mit Bestimmtheit auch für die Qualität der Routen in den oberen Schwierigkeitsgraden spricht. Neben dem Routenbau organisiert die Gruppe rund um Reto Grichting auch verschiedene Aktivitäten, Events, und Wettkämpfe.

Mit der Sektion Davos konnten wir vereinbaren, dass alle unsere Mitglieder mit Jahresabonnements für den reduzierten Preis von CHF 10.- in der Kletterhalle Davos Einzeleintritte erwerben können. Über die Wintermonate werden nun noch die Arbeiten für einen zusätzlichen Boulder aufgenommen, welcher aus noch vorhandenem Baumaterial aus der Erweiterung realisiert werden kann. Mit dem Plauschwettkampf am 20. November hat der Turm bereits die erste Feuertaufe gut überstanden.

Leider hat sich nun noch ein Garantiefall bei der Plattenbeschichtung ergeben. Die aufgespritzte Sandstruktur wird an stark beanspruchten Stellen abgeschabt, behindert aber den Kletterwandbetrieb nur geringfügig. Wir werden mit der Lieferfirma die Garantiewerke so terminieren, dass der Kletterwandbetrieb während der Saison möglichst wenig beeinträchtigt wird.

Personelles aus dem Vorstand und den Ressorts

Für die zwei zurückgetretenen Ressortleiter Jöri Schwärzel, Umwelt, und Hans Kessler, Kletterwand, konnte der Vorstand an seiner Sitzung vom 6. Oktober 05 mit Dirk Schneider, Umwelt, und Reto Grichting, Kletterwand, zwei initiative Nachfolger wählen.

Für die zwei zurücktretenden bzw. zu wählenden Vorstandsmitglieder Michael Balzer, Tourenchef, und Ueli Hew, JO Chef ai, werden wir euch an der Generalversammlung zwei neue Kandidaten vorschlagen. Damit wird unser Vorstand wieder vollzählig das Vereinsjahr 2006 angehen können.

Kurzbericht aus der Präsidentenkonferenz

Am 12. November 05 vertrat ich unsere Sektion an der Präsidentenkonferenz in Bern. Die detaillierte Berichterstattung könnt ihr unserer Klubzeitschrift „Alpen“ entnehmen. Uns Prättigauer betrifft hauptsächlich das neue Reglement für die Aus- und Fortbildungspflicht von SAC Tourenleiter. Grundsätzlich sind wir im Vorstand der Meinung dass dieses Reglement mit dem kleinen Beigeschmack „Weisung aus Bern“ für unsere Sektion gut ist und für den Gesamtverband die Möglichkeit einer Qualitätssicherung im Alpinismus geschaffen wird. Die Gegnerschaft hat sich bereits im Berner Oberland und in der Romandie teilweise formiert und ist der Meinung, dass viele Leiter verloren gehen werden oder dass diese Vorgaben in den aktiven Sektionen bereits umgesetzt wurden. Die Bündner Sektionspräsidenten vertreten den Standpunkt, dass bereits Bestehendes nun geregelt wird und mit gut ausgestalteten Übergangsbestimmungen, wie sie vorgesehen sind, keine aktiven Tourenleiter verloren gehen werden.

Ich wünsche Euch schöne Festtage und einen guten Jahreswechsel und freue mich euch möglichst zahlreich an der GV in Fanas begrüßen zu dürfen. Verbunden mit meinen Wünschen danke ich allen, welche sich in irgendeiner Form für unsere SAC Sektion betätigt haben, herzlich.

Euer Präsident:



Andreas Bardill

Das Tourenprogramm 2006 - mein Fünftes und Letztes

Das Sektionsprogramm 2006 ist inzwischen druckreif und ich bin gespannt, wie häufig die interessanten und abwechslungsreichen Tourenangebote, bereitgestellt durch meine zuverlässige Leiter-Crew, von euch genutzt werden. Bereits zum fünften Mal seit meinem Start als Tourenchef im Jahre 2001 haben wir gemeinsam am bewährten und alljährlich abgehaltenen Tourenleitertreffen die Daten abgestimmt, so dass ein fast lückenloser Wochenendbetrieb in Aussicht steht. Besonders erfreulich war für mich in diesem Jahr, dass bei keinem Leiter der früher oft hilfreiche „sanfte Druck“ angewendet werden musste. Wenn diese lobenswerte Eigeninitiative auch bei meinem Nachfolger weiterwirkt, dann darf er sich auf eine sehr dankbare Arbeit zugunsten unser Sektion freuen.

Bestimmt ist euch nicht entgangen, wie oft unsere Tourenleiter gleich mit mehreren Anlässen ein genügend umfangreiches Programm erst möglich machen. Dieser Umstand macht den ganzen Betrieb allerdings etwas anfällig, wenn zum Beispiel ein mehrfach engagierter Leiter aus privaten Gründen während eines ganzen Jahres aussetzen müsste. Ich wünschte mir deshalb, dass sich alle ausgewiesenen Alpinisten in unserer Sektion, die fähig sind, eine Bergtour oder einen anderen Anlass zu leiten, sich Gedanken über einen zukünftigen Einsatz machen. Wir brauchen neben unseren Bergführern, die ja mehrheitlich von ihrem Beruf leben, vor allem erfahrene ehrenamtliche Leiterinnen und Leiter, damit unsere Aktivitäten auch in Zukunft gesichert sind. Dazu wird wohl bald auch die Bereitschaft gehören, sich regelmässig in anerkannten Kursen weiterzubilden. Dies kann in einzelnen Fällen ein Hindernis sein, kann aber genauso als Chance betrachtet werden. Die Einstellung zum lebenslangen Lernen hält uns bekanntlich jung!

Ein Anliegen, das uns im Leiterteam immer wieder beschäftigt hat, ist ein umsetzbarer Modus bei der Abrechnung der Fahrspesen. Er sollte unkompliziert sein und dennoch den Fahrer für seine geschätzte Dienstleistung kostendeckend entschädigen. Der Km-Ansatz von 50 Rp., den wir in unserem Tourenreglement (siehe pdf-Datei auf unserer Homepage) festgelegt haben, ist angemessen. Probleme entstehen aber dadurch, dass Fahrer oft von sich aus auf diese Spesen verzichten. Was für den Einen im Einzelfall stimmen mag, kann bereits beim nächsten Mal oder dann bei einem anderen Fahrer Unmut auslösen. Wir sind uns inzwischen einig, dass eine einheitliche Lösung sinnvoll ist und zur selbstverständlichen Praxis wird. Die Berechnung der Km-Entschädigung ist Sache des Tourenleiters und soll durch ihn eingezogen und den Fahrern ausbezahlt werden. Wird auf diese Spesen dennoch verzichtet, so fließt der Betrag ganz einfach als Spende in den Tourenfonds.

Zusätzlich haben wir auch im kommenden Jahr einige interessante Mehrtagesanlässe im In- und Ausland. Margi Schmidts Kletterwochen auf Kalymnos werden uns gewiss wieder einige atemberaubende Bilder bescheren und bei Teilnehmern und Teilnehmerinnen erneut unvergessliche Eindrücke hinterlassen. Dieses Top-Angebot muss aus organisatorischen Gründen möglichst frühzeitig, spätestens aber bis Ende Januar gebucht werden.

Damit steht nun einem weiteren erlebnisreichen Vereinsjahr nichts mehr im Wege. In der Hoffnung, dass möglichst viele davon Gebrauch machen, wünsche ich euch einen kalten und schneereichen vor allem aber unfallfreien Winter. Ich bedanke mich bei allen Tourenleiterinnen und Tourenleitern für ihre bereitwillige Unterstützung während meiner Zeit als Tourenchef und meinen ehemaligen und gegenwärtigen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die gute Zusammenarbeit.

Euer Tourenchef

Michael Balzer

***** Weitwanderung im Rätikon vom 2. bis zum 5. Juli**

Der Rätikon ist unsere wildromantische Grenzregion zum Nachbarland. Touristiker von allen Seiten des Gebirgszuges (Prättigau, Vorarlberg und Liechtenstein) haben gemeinsam ein touristisches Angebot rund um den Rätikon gestaltet: die Rätikontour (www.raetikontour.com). Verschiedene Dienstleistungen gehören dazu, so zum Beispiel das Lunch-Säcklein, das jeden Abend vom jeweiligen Hüttenwirt mit einheimischen Produkten aufgefüllt wird.

Wir wollen dieses Jahr die Südroute von St. Antönien nach Steg (FL) erwandern, die dem Weg der Via Alpina folgt. Wer die schöne Landschaft geniessen und viel Wissenwertes über die Natur und Kultur erfahren will, meldet sich bei Jöri Schwärzel, Tel 079 334 86 61, jsk@spin.ch

***** Ergänzungen zum Tourenprogramm:**

SPAGHETTATA: IN DER KLETTERHALLE KÜBLIS

Am 13. Dezember 2005 ab 19.00 h

SAC-HALLENKLETTERN:

IN DER KLETTERHALLE HEBDIGUAT IN KÜBLIS

NOVEMBER BIS APRIL: JEDEN DONNERSTAG AB 17.00 UHR

Bei Fragen: Margi Schmid, 081 332 21 49 P 079 357 66 42 N



ZISCHTIGSCLUB: „zäma spörtlara“!

Klettern, Skitouren, Wandern etc. für Männlein und Weiblein, alle sind willkommen, die Freude an sportlichen Aktivitäten haben.

**Anmeldung: Margi Schmid, 081 332 21 49 P 079 357 66 42 N
margi.schmid@bluewin.ch**

**Folgende Firmen unterstützen die sektionseigenen Publikationen.
Über www.sac-praetigau.ch lassen sich direkte Verbindungen herstellen!**

**Berghaus Sulzfluh, 7246 St. Antönien-Partnun
Caprez Sport, 7240 Küblis
Graubündner Kantonalbank
New Albeina Sport, 7252 Klosters Dorf
Schuh- und Sporthaus Joos, 7220 Schiers
Silvrettahütte, 7250 Klosters**

**Redaktion: Reto Plaz, Rufenastrasse 18, 7250 Klosters
081 422 39 28, plazreto@bluewin.ch**

***** Bericht Neubau Kletterturm Sportzentrum Küblis**

Die gut besuchte Kletterwand bewog die Verantwortlichen des SAC Prättigau zu einigen Gedanken der Zukunft unserer Kletterwand. Auch die flüssigen Mittel wären für eine grössere Investition vorhanden gewesen...

So machte sich im Mai 2005 eine Projektgruppe an die Arbeit verschiedene Vorschläge von Kletterwand-Baufirmen einzuholen. Gleichzeitig wurde, unter der Leitung von Präsident Andres Bardill, das Gespräch mit den Sportzentrumsbetreibern gesucht. Denn ein solches Vorhaben bedarf auch Anpassungen der bestehenden Verträge. In kürzester Zeit konnte die eingesetzte Gruppe über vier eingegangene Varianten diskutieren, deren Offerten vergleichen sowie die daraus folgenden Arbeiten und Kosten planen. Nach einigen Korrekturen und Anpassungen in den Details legte die Projektgruppe den entsprechenden Antrag mit einem verbindlichen Finanzierungsplan dem SAC-Vorstand vor.

Da die Investition von CHF 60'000.- nicht in der Kompetenz des Vorstandes lag, musste eine ausserordentliche GV einberufen werden. Diese fand am 26. August mit dem einstimmigen, positiven Entscheid für den Ausbau statt. In kürzester Zeit wurden die entsprechenden, notwendigen Verträge unterzeichnet und die Bestellung ausgelöst. Die Ausarbeitung eines Zeitplanes für den Aufbau des neuen Turmes verhinderte Terminkollisionen mit weiteren Veranstaltungen im Sportzentrum.

Am 17. Oktober 2005 startete Ludy mit seiner „Holländertruppe“ den Bau des neuen Kletterturms. Bereits zwei Wochen später befand sich die Projektgruppe für die Abnahme im Sportzentrum wieder und begutachtete zufrieden die abgeschlossenen Arbeiten.

Dass diese Arbeiten im vorgegebenen Kosten- und kürzestem Zeitrahmen abgewickelt werden konnten, ist nur dem ausserordentlichem Einsatz aller Beteiligten zu verdanken.

Klosters, November 2005

René Schneider

Kooperation Kletterhallen Küblis und Davos

10-Franken-Eintritt

Inhaber von Halbjahres- resp. Winter- oder Jahresabonnements können in der anderen Kletterhalle Einzeleintritte zum Fixpreis von CHF 10.- beziehen!

Feuertaufe der erweiterten Kletterwand in Küblis

Die erweiterte Kletterwand in Küblis war am 20. November 2005 Schauplatz des ersten Prättigauer Plauschwettkampfes im Hallenklettern. An die 30 Wettkämpfer aller Altersgruppen haben sich in einem spannenden Wettkampf gemessen. Der dreiteilige Wettkampf wurde vom JO Team unter der Leitung von Ueli Hew, Bergführer aus Klosters, angelegt und durchgeführt. In einem ersten Durchgang wurde die max. Schwierigkeit jedes Teilnehmers in 12 Kletterrouten mit Ausscheiden bei nicht gekletterten Schwierigkeiten ermittelt, um in einem zweiten Durchgang mit verschiedenen Geschicklichkeitsübungen und einem Boulder die Rangliste etwas aufzulockern. Der Final wurde dann zum spannenden Kräftemessen in 3 Kategorien und zeigte auf, dass die JO über diverse Nachwuchstalente verfügt. Der Tagessieg von Tomi Hew aus Klosters wurde vom Publikum deshalb auch mit grossem Applaus gewürdigt.

Der Wettkampf bot Gelegenheit den neuen Kletterturm kennen zu lernen und die Möglichkeiten dieser Erweiterung zu überprüfen. Der Präsident des SAC Prättigau, Andreas Bardill aus Pragg zeigte sich sehr zufrieden über die Realisierung des Erweiterungsprojekts und die Einhaltung des

Kostenvoranschlags. Er wies auch darauf hin, dass sich bei der Plattenlieferfirma leider noch eine Garantiarbeit ergebe, weil die aufgespritzte Sandstruktur nicht die geforderte und vereinbarte Qualität aufweise. Diese Arbeiten dürfen jedoch den Kletterbetrieb nicht beeinträchtigen und werden in Randzeiten durchgeführt werden müssen. Der Turm steht jetzt allen Kletterern uneingeschränkt zur Verfügung.

Aufgrund der vielen, bis jetzt eingegangenen Rückmeldungen wies Bardill darauf hin, dass insbesondere für Vereine und Schulen durch die Erweiterung mit dem Kletterturm nun auch Klettermöglichkeiten für Anfänger und Einsteiger sowie Kurse und Schulen in genügender Anzahl vorhanden sind.

Anlässlich der Rangverkündigung dankte der Präsident den verschiedenen Arbeitsgruppen sowie Hans Markutt dem Geschäftsleiter des Sportzentrums Prättigau für das grosse ehrenamtliche Engagement bei der Realisierung der Erweiterungsarbeiten.

Andres Bardill

Rangliste Wettkampf

Finalrang	Zw. Rang	Vorname	Name	Ort	Jg.	Punktetotal
			Maximalpunktzahl			400
1	1	Thomas	Hew	Klosters Dorf	83	323
	2	Robert	Flütsch	St. Antönien	90	292
2	3	Christian	Flütsch	Serneus	66	271
	4	Claudio	Wiget	Seewis	89	270
3	5	Stefanie	Grichting	Pany	94	264
	6	Cyril	Disch	Schiers	82	253
	7	Zilia	Hew	Klosters Dorf	79	251
	8	Tamara	Prader	Luzein	83	242
1	9	Mario	Thöny	Seewis-Pardisla	71	241
	10	Maria	Rasmussen	Maienfeld	91	231
3	11	Jacob	Rasmussen	Maienfeld	91	230
2	12	Dirk	Schneider	Klosters Dorf	77	226
	13	Simon	Wolf	Buchen	94	225
	14	Luzia	Meier	Stels	93	222
	15	Gian-Luca	Grichting	Pany	96	218
	16	Fabian	Wiget	Seewis	93	211
1	17	Fabio	Streun	Malans	95	205
	18	Simone	Tarnutzer	Schuders	92	202
3	19	Curdin	Winzeler	Schiers	94	197
	20	Leandro	Winzeler	Schiers	92	187
2	21	Andres	Bardill	Pragg-Jenaz	64	175
	22	Markus	Streun	Malans	58	174
	23	Janis	Vetsch	Malans	94	138
	24	Reto	Grichting	Pany	60	110
	25	Babina	Hew	Klosters Dorf	53	0
	26	Jöri	Hew	Klosters Dorf	87	0

Samstagabend, 7. Mai 2005

Jede grosse Reise fängt mit kleinen Schritten an!

Bahnhof Jenaz: Ich habe von Margi den Auftrag gefasst, schon mal vier Billette nach Zürich Flughafen zu besorgen. Der Billett –Automat nimmt nur 20er Noten an und der Zug fährt in 15 Minuten! Also nichts wie los ins nächste Haus um 20er Noten zu wechseln. Voller Erfolg: mit dem Portemonnaie voller 20er zum Bahnhof rennen und den Automaten füttern, das war nun meine Vorstellung. Oh Schreck, in der Zwischenzeit ist die Bahnhofstüre verschlossen, auf einer Info Tafel ist zu lesen „Die Türe schliesst automatisch um 20:30!“ Mittlerweile sind Margi, Andrea und Ernst eingetroffen; alle lachten, nur ich nicht. Janudehalt, wir stiegen also ohne gültige Fahrausweise und mit gemischten Gefühlen in den Zug. Dank den, bis ins Detail reichenden Erklärungen und Überredungskünsten von Andrea, ist es uns dann gelungen die Billette beim Kondukteur rechtmässig zu erwerben.

RhB /SBB: Annemarie, Reto und Dirk haben für uns bereits den halben Wagen reserviert. In Landquart haben wir Maria hinter einem grossen Rucksack gefunden. Noch bevor der Zug aus Chur zum Stillstand kam, hat Moni sich mit heftigen Armbewegungen bemerkbar gemacht. Nach lautstarker Begrüssung lüftet Dirk das Geheimnis seines schweren Rucksacks, er holte zur Feier des Tages eine Flasche Rotwein hervor, Proost! Die übrigen Fahrgäste mögen uns verzeihen.

Flughafen: Um 23:16 Uhr kommen wir im Flughafen an und begeben uns zu unseren Schlafstätten, auf fein geschliffenen Marmor Bodenplatten und mit Dauermusik aus dem Deckenlautsprecher. Mit der leisen Hoffnung es möge in Griechenland bessere Kissen als ein harter Rucksack voller Klettermaterial geben, schliefen wir ein. Wie und wann Rolf in der Nacht zu uns gestossen ist, weiss niemand so genau. Am andern Morgen war er einfach da. Nun kann es losgehen wir sind zu zehnt!

Andy

Sonntag 8. Mai 2005

Nach einer nervenaufreibenden Nacht im Flughafen, in der wir aufgrund der Musiklautsprecher und des Quitschens kaum schlafen konnten, standen wir um 05.30 auf, versorgten unsere Nester und checkten ein. In Kos bei angenehmer Temperatur und starkem Wind angekommen, waren wir gespannt, was uns nun erwarten würde. Und so fuhren wir mit dem Taxi in den Hafentort Mastichari. Da die Fähre nach Kalymnos erst knapp 6 Stunden später fuhr, vertrieben wir uns die Zeit in einer Beiz und konnten uns so richtig auf die Ferien einstimmen. Endlich in Massouri angekommen, bezogen wir unsere Zimmer und waren bewältigt von der tollen Aussicht. In Kelly's Restaurant haben wir uns zum Ferienbeginn bei einem atemberaubenden Sonnenuntergang verwöhnen lassen und beendeten den Abend mit einem Ouzo im Fatolitis.

Dirk

Montag 9. Mai 2005

Unser erster Klettertag auf Kalymnos! Am Morgen um 8.00 Uhr ist für uns Ladenöffnungszeit. Aber oha lätz ausser Brot lässt das Sortiment zu wünschen übrig, dafür hat Maria ein sehr „freundlichen“ Verkäufer angetroffen der ihr bei der Auswahl reichlich Zeit lässt, denn er schläft am Ladentisch. 9.30 Uhr: alle stehen mit mehr oder weniger kribbligen Kletterfingern vor unserer Unterkunft zum Abmarsch Richtung Sektor Odyssey bereit. Dieser Sektor ist so beliebt, dass es bald aussieht wie in der Kletterhalle an einem gut besuchten Abend, aber die Routen sind schön und der Fels gut.

Nach dem Spiisla wechseln wir in den Sektor Kasteli. Dort treffen wir auf super griffigen Fels, wenig Leute. Eine angenehme Briese erlaubt es uns auch in die sonnigen Routen zu steigen. Andrea versucht sich drei mal an der selben Route und sagt sie finde immer wieder neue Griffe!!!! Der erste Klettertag wird in der Abendsonne bei einem Glas Uso nochmals ausgiebig diskutiert. Es ich schön gsi wine moore!

Rolf

Dienstag, 10. Mai 2005

Heute ist wieder schönes Wetter und wir geniessen das Morgenessen auf unseren Balkonen mit Blick aufs Meer. Um 9.30 Uhr ist wie schon gestern Besammlung vor den Bungalows. Beladen mit den Klettersachen, Seilen und Proviant erkunden wir zu Fuss das Klettergebiet Ocean Dream. Die Aussicht von hier ist einmalig, der Fels griffig und die Routen spektakulär! Da das Gebiet eher klein ist und somit nicht viele Routen zur Auswahl hat, sind wir nach dem Mittagslunch zum tiefer gelegenen Gebiet Odyssey gelaufen und haben dort noch diverse Routen geklettert. Gegen 16 Uhr sind wir (Dirk, Ernst, Andrea) zurück ins Dorf gelaufen und haben beim Kletterladen vorbeigeschaut. Anschliessend geniessen wir beim Büchtli vor unserem Haus eine herrliche Abkühlung im glasklaren Meer und lassen uns von den milden Sonnenstrahlen trocknen.

Später kommen auch die anderen Kletterfreaks zurück und wir stossen beim Apéro auf den erfolgreichen Tag an, bevor wir uns im gemütlichen Dorfbeizli bei "HappyNess" mit griechischen Köstlichkeiten verwöhnen lassen. Nach dem Schlummertrunk bei Saki legen wir uns schlafen und sammeln Energie für den nächsten Klettertag.

Andrea

Mittwoch, 11.05.2005 Zum x-ten Mal kräht der Hahn. Ein erster Blick um 6.00 h vom Bett aus durch die offene Balkontüre unseres Studios bestätigt mir: Wolkenloser Himmel, ruhiges Meer. In Distanz von 2 km die Halbinsel Kasteli, im Hintergrund der karge westliche Ausläufer der Insel mit seinem einige 100 m hohen Gebirgszug. Ich höre Zieglenglocken und Vogelstimmen. Zeit für ein lockeres Jogging vor dem Frühstück. Dirk begleitet mich.

Eine neue Erfahrung: Wir mieten unsere Motorbikes, damit wir auch die etwas entfernten Klettergebiete erreichen. Die ersten Fahrversuche verlaufen erfolgreich... Was der Geko wohl von uns hält? Fahrt zur ARCHI: Tolle Routen von 4c bis 6a für uns Normalverbraucher, athletische Routen in höheren Schwierigkeitsgraden (Elefantenrüssel) für unsere Spezialistinnen und Spezialisten! Ich bewundere Andreas Beobachtungsgabe in den Routen: Sie gibt gezielte Tipps für Trittschritte und Griffchen....

EBORIOS – das letzte Dorf auf dieser Inselform, Greek Salad, Greek Coffee, ein Bad im Meer, das hier den Eindruck eines Sees im Gebirge hinterlässt. Gegen Abend: Margi hält ein spezielles Ziel für die Zeit vor Sonnenuntergang bereit: Das PALACE. Wir stürzen uns wieder in unsere Gstaättli und machen die Kameras bereit: „Ballroom“ ein Highlight für uns alle!, „Mia's Place“ ein „must“ für die Könner! Auf dem Heimweg: Einkehr bei Katerina; die griechische Gastfreundschaft überrascht uns aufs neue. Calamari und Suflaki munden wunderbar, Tsatsiki fehlt natürlich auch nicht. Nächtliche Heimfahrt, ein Ouzo und ein Bierchen auf Schmid's Balkon schliessen den erlebnisreichen und wunderschönen Tag ab.

Reto

Donnerstag, 12 Mai 2005 Balkonfrühstück mit Meersicht - Vespafahrt zum Sektor Sea Breeze - heisse Temperaturen - voll motivierte Crew - Seilpartner schnell gefunden - los gehts - alle klettern im Vorstieg - Andy in Hochform, lässt sogar "unnütze" Haken aus - Mannschaft kaum vom Fels fortzukriegen - alles wird abgekraxelt - Tausch Gstaättli mit Badehose - Schwamm oder Fussbad in schöner Bucht - Zwischenverpflegung durch Glace, spendiert von Andrea - lecker - Reto ist nicht zu übertreffen, serviert Greek Cafe am Strand - Duschstopp in unserer Unterkunft - Ausflugsfahrt nach Vati - schönes Fischerdorf inkl. Hafen - Schwammeinkauf - Fischnachtessen, Angelhaken steckt noch im Fischmaul, frischer gehts wohl nicht - ob 100g Fisch pro Person wohl genügen?! - Andy knurrt immer noch der Magen - nächtliche Heimfahrt - Schlummertrunk - Nachtruhe - und schon wieder ist ein wunderschöner, ereignisreicher, kameradschaftlicher Ferientag vorüber...

Moni

Freitag, 13. Mai 2005 09.30 Uhr die ganze Truppe ist versammelt und mit aufheulenden Motoren unserer Roller geht's los Richtung „afternoon“. Wie schon die ganze Woche erwarten uns unzählige Routen im besten Fels. Heute erreicht die Gruppendynamik beinahe ihren Höhepunkt: Die ewigen „Nachsteiger“ gehen im Vorstieg beinahe bis ans Limit! Und das in Routen, die fin und stotzig wiana moorä sind! Gebührend wird anschliessend in einer kleinen Bucht, umrahmt von einem traumhaft hübschen Sonnenuntergang, mit Uzo gefeiert. Beim Nacht macht sich die anstrengende „Kopfarbeit“ bemerkbar, aber das ist eine andere Geschichte...

Annemarie

Samstag, 14.05.2005

Wie immer fahren wir um 09.30 Uhr ab und erkunden ein Klettergebiet. Diesmal ist es der Sektor XXX. Annemarie hat heute ihren Ruhetag... Beim Einklettern in einer Route 5c lässt es Maria ruhig angehen und nimmt es mit dem Aufwärmen sehr genau. Die Kletterer daneben (Margi, Mony und Rolf) sind da etwas schlampiger und benötigen zusammen etwa gleich lange... Das Aufwärmen scheint sich aber gelohnt zu haben, denn nachher klettert Maria locker zwei 6a im Vorstieg! Wenn man dabei auch noch die Schuhe berücksichtigt, könnte man die Bewertung gut auf 6b erhöhen... Auch Andrea gibt alles und schafft ebenfalls eine 6a! Alle Teilnehmer/-innen scheinen in Hochform zu sein auf dieser fantastischen Kletterinsel. Margi und Mony turnen bereits in einer 6c+/7a herum...

Am Nachmittag unternehmen wir gemeinsam einen Ausflug auf die noch kleinere Nachbarinsel Delendos. Andrea, Reto, Dirk und ich haben die Joggingsschuhe montiert (d.h. Dirk kommt in den Sandalen). Unsere Route führt bis zum weissen Kirchlein hoch oben. Wir sind etwas überrascht, als dort bereits alle „Fussgänger“ unserer Gruppe warten, obwohl sie nach uns gestartet sind... Unterwegs haben wir eine Abzweigung verpasst und eine Zusatzschleife eingelegt. Wir waren wohl etwas zu schnell unterwegs um die Orientierung behalten zu können... Oben hat man eine sensationelle Aussicht auf „unsere“ Insel und einen Teil der Klettergebiete. Auch die Überreste von zahlreichen Häusern und Mauern in dieser kahlen Landschaft sind faszinierend. Der Ausflug hat sich wirklich gelohnt!

Nach dem Nachtessen müssen wir leider drei Teilnehmer verabschieden. Maria, Dirk und Reto haben nur eine Woche Ferien und müssen am nächsten Tag die Heimreise antreten. Gleichzeitig ist damit auch der „offizielle“ Teil der Kalymnos-Expedition zu Ende. In der zweiten Woche gibt es kein vorbereitetes Programm mehr. Margi hält kurz Rückblick über die vergangene Woche, in welcher ihrer Meinung alles sehr gut geklappt hat. Dem schliessen sich alle an und freuen sich (bis auf drei Personen..) bereits auf die nächste Woche.

Ernst

Sonntag 15. Mai 2005

Dirk, Reto und Maria mussten von Kalymnos Abschied nehmen. Margi stand um sechs Uhr auf um Tschau zu sagen. Mit dem Taxi, Schiff und Flugzeug gings heimwärts. Vom Hafen in Kos schauten wir wehmütig zurück nach Kalymnos. Nachher fuhren wir mit dem Bus zum Flughafen und stellten das Gepäck in einem Nahegelegenen Restaurant ab. Mit dem Taxi fuhren wir an den Strand nach Kaldamena??? (weiss nicht so genau wie das heisst). Um 12:00 Uhr holte uns das Taxi wieder ab und brachte uns zum Flughafen. Wir assen noch einen Salat im Restaurant, holten unser Gepäck und ab gings zum Check-In. Einkaufen im Duty free und dann ins Flugzeug stressen, denn der Flug begann ohne Vorankündigung eine Stunde zu früh. Im fast leeren Flugzeug hatten wir mehrere Fensterplätze für uns. So sind wir dann viel früher als geplant wieder in Zürich gelandet.

Maria

Herzlichen Dank an Margi im Namen aller Teilnehmer für diese spezielle Tourenwoche!

**Einladung zur 115. Generalversammlung
am 21. Januar 2006
im Mehrzweckgebäude Fanas**

Programm:	17.30 Uhr	Begrüssung und Versammlungsbeginn
	18.30 Uhr	Apéro
	19.30 Uhr	Nachtessen dazwischen Bildberichte vom Vereinsjahr

Begleitpersonen ab 18.30 Uhr

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Kurzprotokoll der 114. GV in Klosters Dorf
3. Jahresbericht des Präsidenten

4. Kassa- und Revisorenbericht
5. Berichte
6. Jahresbeitrag
7. Wahlen: Aktuar, Rettungs-Chef, JO-Chef, Beisitzer, Tourenchef, Rechnungsrevisor
8. Tourenprogramm 2006
9. Varia und Umfrage

Festwirtschaft: Das JO-Team organisiert das Abendessen. Es gibt Reis Casimir und Dessert. Kosten CHF 25.-

ÖV: Bei Bedarf werden wir nach Schiers eine Fahrgelegenheit organisieren. Bitte bei der Anmeldung vermerken.

Anmeldung: Bis 16.01.2006 an den Präsidenten mit Talon oder E-Mail a.bardill@bluewin.ch

Anträge von Mitgliedern zuhanden der Generalversammlung sind statutengerecht bis 10 Tage vor der Versammlung schriftlich an den Präsidenten zu richten.

Sonntagsprogramm: Skitour mit der JO unter der Leitung von Andres Bardill

⌘-----⌘-----⌘-----⌘-----⌘

Einsenden an: Andres Bardill, Landstrasse 263, 7231 Pragg-Jenaz

Name: _____ Vorname: _____

Anzahl Personen: _____

Nachtessen: Ja Nein